

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 66 (1988)
Heft: 2

Rubrik: Unsere neue Leserumfrage : nimmt die Armut in der Schweiz zu?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erinnern Sie sich noch?



Sie wurde am 9. Juni 1843 in Prag als Tochter eines Grafen geboren. Lange Jahre führte sie das gesellschaftliche Leben, wie es damals in ihren Kreisen üblich war. Sie sprach fließend Englisch und Französisch, war literarisch interessiert. Die Hoffnung, als grosse Sängerin Karriere zu machen, zerschlug sich. Um Geld zu verdienen, trat sie eine Stelle als Erzieherin an. Dort lernte sie ihren späteren Gatten kennen. Er war einige Jahre jünger als die damals schon Dreiunddreissigjährige. Mit ihrem Gatten lebte sie lange Jahre im Kaukasus. Bald nach der Rückkehr nach Europa veröffentlichte sie – unter einem Pseudonym – ihr erstes Buch, das viel Aufsehen erregte. Immer mehr begann sie sich in der Friedensbewegung zu engagieren. Ihr zweites Buch, das sie unter ihrem richtigen Namen veröffentlichte, machte ihren Namen in aller Welt bekannt. Bewundert, aber auch verspottet, trat sie an allen Friedenskongressen auf. Sie starb, wenige Monate vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges, am 21. Juni 1914 in Wien. es

Schicken Sie uns **Vornamen und Namen** der Friedenskämpferin auf einer Postkarte (oder einem gleich grossen Zettel in einem Couvert) bis zum 6. Mai 1988. Adresse: Zeitlupe, Rätsel, Postfach, 8099 Zürich

Aus den richtigen Antworten ziehen wir fünf Gewinner. Diese erhalten ein Geschenkabonement der Zeitlupe zum Weiterverschenken, gestiftet von einigen Mitgliedern des Lions Club Baden.

Unsere neue Leserumfrage

Nimmt die Armut in der Schweiz zu?

Wir kennen in den Schweizer Städten keine Elendsquartiere wie in ausländischen Grossstädten. Bei uns verhungert niemand.

Doch – wir wissen das aus Leserbriefen – viele Rentnerinnen und Rentner können sich nur das Nötigste leisten. Unerwartete Ausgaben (z.B. Arzt, Zahnarzt) bringen das Budget ins Wanken. Heizmaterial und andere dringende Auslagen geben zu Sorgen Anlass. Reparaturen am eigenen zinsgünstigen Häuschen sind aus finanziellen Gründen nicht möglich. Wer sein Scherflein im Trockenen hat, beschuldigt oft die Bedürftigen, selber Schuld zu sein an der Armut, schlecht gewirtschaftet oder das Geld verschleudert zu haben.

Schreiben Sie uns Ihre Erfahrungen mit der Armut, Ihre Meinung, ob die Armut in der Schweiz zunimmt.

Einsendeschluss: 3. Mai 1988

Umfang: höchstens 30 Zeilen

Honoriert werden die abgedruckten Beiträge.

Zum letzten Wettbewerb

Das Lösungswort: Johannes Künzle

Einige der **887** Einsender/innen waren der Meinung, Kräuterpfarrer Johannes Künzle sei doch allen bekannt, falsche Lösungen seien gar nicht möglich, das Rätsel sei viel zu leicht gewesen. Aber auf 8 Karten stand der Name von Sebastian Kneipp, und unser Kräuterpfarrer musste sich sowohl verschiedene Vornamen als auch unterschiedliche Schreibweisen seines Familiennamens gefallen lassen. Wir waren grosszügig und haben die Künzler, Künzli usw. toleriert.

Wir gratulieren folgenden Gewinnern:

- Herrn Konrad Meister, 8404 Winterthur
- Frau Martha Küpfer, 3018 Bern
- Herrn Arthur Pasche, 1814 La Tour-de-Peilz
- Frau Marie Graf, 9400 Rorschach
- Frau Emma Gadiant, 6403 Küssnacht